

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Das Referat für Gesundheit und Umwelt berichtet dem BA2 ausführlich zu folgenden Punkten:

- **Seit wann sind dem RGU Beschwerden über die außergewöhnlich hohe Geruchsbelästigungen (Fäkal-, Verwesungsgeruch), mutmaßlich durch den Schlachthof München, bekannt?**
 - **Wie viele Treffen, wann und mit wem gab es seit dem, um die Situation zu klären und die potentiellen Quellen zu eruieren?**
 - **Welche konkreten Maßnahmen und wann wurden ergriffen?**
 - **Welche weiteren konkreten Maßnahmen sind geplant?**
 - **Welche Sanktionsmöglichkeiten hat das RGU, falls auch weitere Maßnahmen nicht greifen? Wurden diese den Schlachthofbetreibern bereits kommuniziert?**
 - **Welche Maßnahmen werden ergriffen, wenn Sanktionen nicht greifen?**
 - **Gibt es ein Ultimatum, um die Problematik endgültig zu lösen und falls ja, wann?**
-

Begründung

Die enorme Geruchsproblematik besteht seit bald einem Jahr. Die ergriffenen Maßnahmen scheinen nicht endgültig gegriffen zu haben. Ein großes Problem in den Vorgängen sehen wir in deren Intransparenz. Wir wünschen uns als Bezirksausschuss und im Sinne der Beschwerdeführer_Innen hier Klarheit über die vergangenen und künftigen Maßnahmen.

Initiative: Arne Brach

Unterausschuss ÖRM des BA2.

Vorsitz: Florian Florack, stellvertretender Vorsitz: Hubert Ströhle. Mitglieder: Barbara Turczynski-Hartje, Andreas Klose, Franz Bruckmeir, Christoph Schröder, Rudolf Cermak, Arne Brach